
Degussa ist heute hervorragend positioniert

Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht
Vorsitzender des Vorstands
der Degussa AG
in der Hauptversammlung am 4. Mai 2005



I. AUFBAUPHASE ABGESCHLOSSEN – SOLIDE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter,

sehr geehrte Gäste,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit dem Start in 2001 liegen jetzt vier Jahre Ihrer Degussa hinter uns. Das ist Anlass für eine strategische Positionsbestimmung:

- ▷ Erstens, der Blick zurück: Was haben wir in den zurückliegenden Jahren erreicht?
- ▷ Zweitens, die Analyse der aktuellen Situation: Wo steht Degussa heute?
- ▷ Und drittens, der Blick in die Zukunft: Was ist unsere Strategie für die nächste Phase der Unternehmensentwicklung von Degussa?

Diese Positionsbestimmung möchte ich mit Ihnen auf unserer heutigen Hauptversammlung vornehmen und begrüße Sie – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – sehr herzlich.

Meine Damen und Herren,
die Rahmenbedingungen der letzten Jahre waren alles andere als günstig. Der von allen erwartete konjunkturelle Rückenwind blieb aus, die Rohstoffkosten stiegen zum Teil in

Die Rahmenbedingungen der letzten Jahre waren alles andere als günstig.

schwindelerregende Höhen und der starke Euro belastete den Export. Degussa hat alle diese Herausforderungen gut gemeistert. Lassen Sie mich unsere Aussagen von Anfang 2001 dem heute Erreichten gegenüberstellen, um eine Bilanz der Aufbauphase ziehen zu können.

- ▷ *Wir hatten gesagt: Wir werden Nicht-Kernaktivitäten mit einem Umsatzvolumen von rund 6,5 Mrd. Euro – also etwa ein Drittel unseres damaligen Gesamtumsatzes – abgeben und dafür netto rund 3 Mrd. Euro erzielen.*

Mit unserem Desinvestitionsprogramm haben wir die Erwartungen des Marktes hinsichtlich Geschwindigkeit der Durchführung und Höhe der Verkaufserlöse deutlich übertroffen. Die Netto-Erlöse von rund 3,6 Mrd. Euro wurden zum einen für die Rückführung unserer Finanzschulden verwendet. Auch dadurch konnten wir unser Finanzprofil erheblich verbessern und operieren heute auf einer sehr soliden Kapital- und Bilanzstruktur. Zum anderen haben wir einen wesentlichen Teil der Verkaufserlöse in den Ausbau unserer führenden Marktpositionen im Kerngeschäft sowie in viel versprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte investiert – also in unsere Zukunft.

Degussa verfügt heute über ein klares Profil als Weltmarktführer in der Spezialchemie.

- ▷ *Wir hatten gesagt: Degussa wird ihre Geschäfte und Prozesse nachhaltig restrukturieren.*

Die ehrgeizigen Ziele des best@chem-Programms, das wir 2001 gestartet haben, wurden vollständig erreicht: Bis Ende 2004 konnten jährlich dauerhafte Ergebnisverbesserungen von mehr als 500 Mio. Euro realisiert werden.

Degussa verfügt heute über ein klares Profil als Weltmarktführer in der Spezialchemie.

Darüber hinaus haben wir – wo erforderlich – die Geschäftsprozesse nachhaltig restrukturiert und optimiert. Diese Arbeit erfolgte

- weltweit an vielen Standorten
- bei unseren gesamten Feinchemie-Aktivitäten sowie
- innerhalb einzelner Geschäfts- und Produktbereiche.

Seit 2001 sind im Rahmen dieser Kostensenkungs- und Restrukturierungsaktivitäten weltweit 6.800 Stellen weggefallen – deutlich mehr als ursprünglich vorgesehen. Dies war aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich und geschah sozialverträglich, unaufgeregt und in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen.

- ▷ *Wir hatten gesagt: Degussa will ein nachhaltiges internes Wachstum von fünf Prozent pro Jahr erzielen.*

Seit 2001 haben wir den währungsbereinigten Umsatz pro Jahr um durchschnittlich 4 Prozent gesteigert – eine gute Leistung angesichts des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

- ▷ *Wir hatten gesagt: Aus einer starken Degussa-Hüls und einer starken SKW Trostberg wird eine noch stärkere Degussa entstehen.*

Uns ist es mit viel Fingerspitzengefühl gelungen, aus den unterschiedlichen Vorgängerunternehmen eine einheitliche Firmenidentität unter der Dachmarke Degussa zu schaffen. Und die jüngste Befragung unserer Mitarbeiter von Ende 2004 zeigt: Ihre Einstellung – und insbe-

sondere die der Führungskräfte – zu unserem Konzern hat sich in den letzten zwei Jahren noch einmal verbessert. Das ist angesichts des vielschichtigen Veränderungsprozesses, den unser Unternehmen in den letzten Jahren durchlaufen hat, eine beachtliche Leistung.

- ▷ *Wo stehen wir bei unseren finanziellen Zielen?*

Seit 2001 haben wir nachhaltig eine gute operative Entwicklung im Wettbewerbsumfeld unter Beweis gestellt: Während einige Chemieunternehmen in extreme Schieflagen gerieten, waren Umsatz und Ergebnis bei Degussa mehr als robust. Unsere letztjährige EBITDA-Marge von 14,6 Prozent – also das auf den Umsatz bezogene operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und allen Abschreibungen – liegt über dem Durchschnitt der Spezialchemieunternehmen. Im Vergleich zu unseren Wettbewerbern belegen wir auch hinsichtlich der Kapitalrendite bereits einen Spitzenplatz. Im Geschäftsjahr 2004 erzielte Degussa einen ROCE (Return On Capital Employed, Verzinsung des eingesetzten Kapitals) von 10,3 Prozent. Sowohl bei der EBITDA-Marge als auch beim ROCE wollen wir jedoch noch besser werden.

Während einige Chemieunternehmen in extreme Schieflagen gerieten, waren Umsatz und Ergebnis bei Degussa mehr als robust.

Meine Damen und Herren,

die Aufbauphase der Degussa ist nun erfolgreich abgeschlossen. Degussa ist heute als weltweite Nummer 1 der Spezialchemie hervorragend positioniert. Was seit 2001 erreicht wurde, ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen des gesamten Managements und aller Mitarbeiter. Ihnen gilt dafür mein herzlicher Dank. Danken möchte ich

ebenfalls den Arbeitnehmervertretungen. Das in vierjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit entwickelte Vertrauen zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretungen hat sich bewährt und ist stabil.

Im Mittelpunkt der jetzt angelaufenen „Phase Zwei“ der Unternehmensentwicklung stehen profitables Wachstum und eine weitere Verbesserung der Rendite.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem langjährigen Vorsitzenden des Konzernbetriebsrats der Degussa, Herrn Ralf Blauth, der zum 1. Juli dieses Jahres eine neue berufliche Herausforderung als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der RAG Coal International antreten wird. Wir wünschen Herrn Blauth für diese neue Aufgabe alles Gute und danken ihm sehr herzlich für die vielen Jahre der vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit.

II. „Degussa 2008“

Meine Damen und Herren,

im Mittelpunkt der jetzt angelaufenen „Phase Zwei“ der Unternehmensentwicklung stehen profitables Wachstum und eine weitere Verbesserung der Rendite. Dazu haben wir das Strategieprogramm „Degussa 2008“ gestartet. Mit den in diesem Rahmen zu erwartenden Verbesserungen sichern wir unsere ehrgeizigen finanziellen Ziele langfristig ab. Wie Sie wissen, wollen wir langfristig eine Verzinsung auf das eingesetzte Kapital erreichen, die 2 Prozent-Punkte über unseren Kapitalkosten liegt. Des Weiteren streben wir eine EBITDA-Marge von 20 Prozent an.

„Degussa 2008“ umfasst vier Kernthemen:

- ▷ Wir werden unser Geschäftsmodell „Solutions to Customers“ weiter verstärken und die Beziehungen zu den Kunden intensivieren. Im en-

gen Zusammenspiel mit ihnen gilt es, herausragende Systemlösungen für attraktive Märkte von morgen zu entwickeln.

**Wir werden
unser Geschäftsmodell
„Solutions to Customers“
weiter verstärken und
die Beziehungen zu den
Kunden intensivieren.**

- ▷ Degussa positioniert sich frühzeitig in viel versprechenden regionalen Wachstumsmärkten. Unser strategischer Fokus liegt dabei zunächst auf China. Zweiter regionaler Schwerpunkt wird Osteuropa sein.
- ▷ Die wachstumsstarken Länder – wie China und die neuen EU-Mitgliedsstaaten – sind gleichzeitig auch eine Herausforderung. Wir wollen unsere Standorte frühzeitig fit für den zusätzlichen Wettbewerbsdruck machen. Das nennen wir „Site Excellence“.
- ▷ Das vierte Kernthema ist „Human & Corporate Excellence“ als Basis für die erfolgreiche Umsetzung unserer ehrgeizigen operativen Ziele. Wir wollen prüfen, wie wir unsere geschäftsgetriebene Management-Organisation noch deutlicher auf die Erreichung unserer Wachstums- und Renditeziele ausrichten können.

Auf zwei dieser Kernthemen möchte ich ausführlicher eingehen, zunächst auf das Thema „Wachstum in China“.

Der Anteil Chinas am weltweiten Chemie-Markt wird mittelfristig 20 Prozent betragen. Unser Ziel ist es, auch in China die Nr. 1 in der Spezialchemie zu werden. Das bedeutet, wir müssen unsere dortige Präsenz entschlossen ausbauen. Unsere Strategie hat zwei Stoßrichtungen: Zum einen den Aufbau eigener Aktivitäten, zum anderen Akquisitionen oder Jointventures.

- ▷ Für den Ausbau der eigenen Kapazitäten steht unseren Geschäftsbereichen der Multi-User-Standort

im „Shanghai Chemical Industry Park“ zur Verfügung. Dieser Industriepark liegt am südlichsten Rand der Stadt direkt am Meer und ist logistisch hervorragend angebunden. Die gemeinsame Nutzung der Standort-Infrastruktur wird es unseren Geschäftsbereichen erleichtern, ihre Aktivitäten im chinesischen Markt deutlich zu verstärken. Erste Erfolg versprechende Projekte sind Produktionsanlagen unseres Geschäftsbereichs Coatings & Colorants für Farbpasten und Polyester, die ihren Betrieb Anfang 2006 aufnehmen sollen.

**Unser Ziel ist es, auch in
China die Nr. 1 in der
Spezialchemie zu werden.**

- ▷ Darüber hinaus gründen wir Jointventures mit chinesischen Partnern, die über interessante Technologien verfügen. Dies gilt zum Beispiel für Cathay Biotechnology, mit der wir zusammen eine Anlage zur Herstellung der Aminosäure L-Lysin in der Provinz Shandong errichten werden. Cathay verfügt in China über Erfahrung beim Betreiben von Biotechnologie-Anlagen, Degussa als bedeutender Aminosäurehersteller über ein kundennahes, globales Marketing- und Vertriebsnetz.

Im Geschäftsjahr 2004 erwirtschafteten wir in China mit 1.400 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 300 Mio. Euro. In Landeswährung ist das eine Steigerung von rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Derzeit hat Degussa dort 18 Unternehmen, die in unserer chinesischen Holdinggesellschaft zusammengefasst sind.

Für das von uns angestrebte Wachstum benötigen wir in den nächsten Jahren vor Ort eine große Anzahl berufserfahrener Mitarbeiter. Erforderlich sind Top-Manager, Fachkräfte für bestimmte Funktionen sowie Nachwuchstalente im kaufmännischen und gewerblichen Bereich. Darauf haben wir uns rechtzeitig eingestellt und rekrutieren berufserfahrene

Manager so frühzeitig, dass diese vor dem Antritt ihrer Position Gelegenheit haben, die jeweiligen Degussa Geschäftseinheiten umfassend kennen zu lernen.

**Wir verhandeln
gerade mit der Shanghai
Petrochemical Academy,
einer in China führenden
Schule für die Ausbildung
in Chemieberufen, über
eine Kooperation.**

In China gibt es keine der deutschen dualen Berufsausbildung vergleichbare Erstqualifizierung. Deshalb verhandeln wir gerade mit der Shanghai Petrochemical Academy, einer in China führenden Schule für die Ausbildung in Chemieberufen, über eine Kooperation. Auch Bayer und BASF arbeiten mit dieser Schule zusammen. Gemeinsam wollen wir junge Chinesen für eine Tätigkeit in der Chemie-Industrie bedarfsgerecht ausbilden. Geplant ist, die Schule mit technischer Ausrüstung für die praktische Unterweisung zu unterstützen. Die Ausbildung soll um eine mehrmonatige Praktikumsphase in unseren Standorten im Raum Shanghai ergänzt werden. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wollen wir geeigneten und interessierten jungen Chinesen eine Übernahme anbieten.

Degussa will in China innovative Systemlösungen für ihre Kunden in ganz Asien entwickeln. In das Forschungs- und Entwicklungszentrum, das wir im April 2004 in Shanghai eröffnet haben, wurden bisher 12 Mio. Euro investiert. Eine wachsende Zahl unserer Geschäftsbereiche ist dort aktiv. Das F&E-Zentrum ist unsere Plattform für die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Universitäten in China. Die chinesische Forschungslandschaft analysieren wir systematisch und filtern die Universitäten und Forschungsinstitute heraus, die sehr gute Leistungen auf für uns interessanten Arbeitsgebieten zeigen. Einige Forschungskoperationen lau-

fen bereits. So entwickelt unser Projektteam ProFerm zusammen mit einer chinesischen Hochschule Bakterienstämme, die bei der biotechnologischen Herstellung von Aminosäuren eingesetzt werden. Zudem planen wir, Degussa Stipendien an besonders begabte chinesische Doktoranden zu vergeben.

Nun zum zweiten Kernthema, auf das ich ausführlicher eingehen möchte, zu „Human & Corporate Excellence“.

Unsere ehrgeizigen Ziele werden wir nur mit hervorragenden Mitarbeitern und einer effizienten Organisation erreichen. So überprüfen wir die dezentrale Management-Struktur, die wir angesichts unserer differenzierten Geschäfte grundsätzlich beibehalten werden, auf mögliche Effizienzsteigerungen in der Aufbau- und Ablauforganisation. Gleichzeitig wollen wir noch deutlicher eine Kultur fördern, in der sich Leistung lohnt. Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Degussa müssen wir zudem noch stärker Aktivitäten entwickeln, um qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zu gewinnen und an unser Unternehmen zu binden. Degussa will unter den Chemiefirmen weltweit erste Adresse für Top-Talente sein.

Degussa will unter den Chemiefirmen weltweit erste Adresse für Top-Talente sein.

So viel zu unserem Strategieprogramm „Degussa 2008“.

Unverzichtbare Grundlage der nachhaltigen Wachstumsstrategie von Degussa ist seit jeher unser großes Engagement bei Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Aus- und Weiterbildung. Wir wissen genau: Diese Aktivitäten sind ausschlaggebend für unseren künftigen unternehmerischen Erfolg. Folgende Zahl macht das eindrucksvoll deutlich: 20 Prozent unseres Umsatzes basieren auf Produkten und Technologien, die in den letzten fünf Jahren entstanden sind.

Wir wollen deshalb unsere Forschungsquote mittelfristig von derzeit 3,1 Prozent in die Größenordnung von 4 Prozent bringen. Dahinter verbirgt sich eine beachtliche Steigerung von rund 350 Mio. Euro auf dann etwa 450 Mio. Euro pro Jahr. Weltweit sind über 3.100 Mitarbeiter an mehr als 50 Forschungsstandorten für F&E tätig. Für den Ausbau von Forschung und Entwicklung werden wir auch in diesem Jahr über 50 Naturwissenschaftler sowie gut 200 Mitarbeiter als Ersatz für ausscheidende Kollegen neu einstellen. Zudem wird Degussa im Herbst wieder ca. 600 jungen Menschen in Deutschland Ausbildungsplätze bieten. Damit liegt unsere Ausbildungsquote bei 7,6 Prozent, das heißt deutlich über dem Branchendurchschnitt von 5,4 Prozent. Von rund 25.000 Inlandsbeschäftigten sind damit immerhin fast 2.000 Auszubildende.

Wir wollen unsere Forschungsquote mittelfristig von derzeit 3,1 Prozent in die Größenordnung von 4 Prozent bringen.

Degussa zeichnet sich nicht nur durch eine starke Forschung, sondern auch durch eine innovative Forschungsstruktur aus. Zu einem Markenzeichen hat sich unsere Projektphilosophie entwickelt. In den Projekthäusern arbeiten – auf drei Jahre befristet und nach klaren Vorgaben – Experten mehrerer Degussa Geschäftsbereiche zusammen mit Partnern aus Hochschule und Industrie. Sie beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien, die für Degussa von wesentlicher und übergeordneter Bedeutung sind. Aktuell bearbeiten wir in Projekthäusern drei Forschungsgebiete:

▷ ProFerm beschäftigt sich mit der Fermentationstechnologie – das ist die Herstellung von Spezialchemikalien mit Hilfe von Mikroorganismen

▷ Functional Polymers erforscht Kunststoffe mit innovativen Eigenschaften und

▷ Process Intensification erarbeitet neue Prozessstrategien und Reaktorkonzepte, die Produktionsanlagen für Spezialchemikalien flexibler machen.

Die Vermarktung der neuen Geschäfte, die aus den Projekthäusern entstehen, erfolgt anschließend in internen Start-ups. Sie sind eine Art „Baumschule“ für Produktpflänzchen. So vermarktet das Start-up „ProSurface“ langlebige Beschichtungssysteme für Untergründe, die Schmutz und Wasser abweisen. Ein anderes Beispiel: Das Start-up „Degussa Advanced Nanomaterials“ verzeichnete im vergangenen Jahr erste größere Erfolge beim Absatz nanostrukturierter Zinkoxids.

Das neueste Aushängeschild der Hochleistungsforschung von Degussa ist das Science to Business Center Nanotronics. Es ist in zweierlei Hinsicht ein Musterbeispiel für Schnelligkeit. Einerseits wurde es in der Rekordzeit von neun Monaten errichtet und hat seinen Betrieb bereits im April 2005 aufgenommen. Andererseits legen wir mit dem Science to Business-Konzept auf dem Weg von der Forschung zum Geschäft noch einmal an Geschwindigkeit zu. Es

Zu einem Markenzeichen hat sich unsere Projektphilosophie entwickelt.

verbindet Innovationen mit ausgeprägter Kundenorientierung: Unter einem Dach arbeiten unsere Wissenschaftler mit Experten von Hochschulen und Forschungsinstituten sowie Kunden zeitlich begrenzt zusammen. So werden Kollegiaten des neuen Graduiertenkollegs „Disperse Systeme für Elektronikanwendungen“ der Universität Erlangen-Nürnberg zeitweise im Science to Business Center tätig sein, um ihre wissenschaftlichen Ergebnisse in die indus-

trielle Praxis umzusetzen. Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Graduiertenkolleg wird gemeinsam mit unseren Experten nanotechnologische Lösungen für neuartige Elektronikanwendungen entwickeln. Science to Business ist damit die konsequente Weiterentwicklung unserer Projekthausphilosophie.

Das neueste Aushängeschild der Hochleistungsforschung von Degussa ist das Science to Business Center Nanotronics.

Zu den ersten Innovationen des Zukunftszentrums gehören neuartige Materialien, die die Leistung und Sicherheit von Lithium-Ionen-Batterien verbessern. Damit gewährleisten wir die Marktreife stärkerer Lithium-Akkus – ein essenzieller Beitrag für neue Kraftfahrzeuge mit Hybridantrieb. Die Markteinführung erster Produkte soll bereits im Laufe dieses Jahres zusammen mit einem japanischen Partner erfolgen.

Bereits heute denken wir über das nächste Science to Business Center nach, das im Bereich der weißen Biotechnologie angesiedelt sein könnte. Die weiße Biotechnologie nutzt Enzyme und Mikroorganismen zur Herstellung von Produkten für die chemische und pharmazeutische Industrie. Nachwachsende Rohstoffe und Biotechnologie haben für Degussa bereits heute eine große Bedeutung, die in den nächsten Jahren noch deutlich steigen wird.

III. ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2004 – VERHALTENER START IN 2005

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich nun auf das abgelaufene Geschäftsjahr zu sprechen kommen. Operativ verlief 2004 erfreulich: Unsere Spezialchemieprodukte und -systemlösungen waren weltweit stark gefragt. Unterstützt

wurde die positive Entwicklung von den umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen. Gegenläufig wirkten der schwache US-Dollar und deutlich höhere Rohstoffkosten.

- ▷ Der Umsatz erhöhte sich im Kerngeschäft um 3 Prozent auf 11 Mrd. Euro (Vorjahr: 10,7 Mrd. Euro). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 6 Prozent. Insgesamt, d.h. einschließlich der Nicht-Kernaktivitäten, stieg der Konzernumsatz um 1 Prozent auf 11,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 11,1 Mrd. Euro).
- ▷ Das EBIT unseres Kerngeschäfts erhöhte sich um 6 Prozent auf 977 Mio. Euro (Vorjahr: 923 Mio. Euro). Insgesamt stieg das EBIT um 8 Prozent auf 965 Mio. Euro (Vorjahr: 892 Mio. Euro).
- ▷ Wir konnten die Rentabilität weiter verbessern. Der ROCE erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,1 Prozent-Punkte auf 10,3 Prozent. Im Kerngeschäft waren es sogar 10,7 Prozent.
- ▷ Das Konzernergebnis nach Fremddanteilen verbesserte sich von minus 261 Mio. Euro im Vorjahr auf plus 298 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis nach Fremddanteilen verbesserte sich von minus 261 Mio. Euro im Vorjahr auf plus 298 Mio. Euro.

Diese Eckdaten zeigen: Degussa hat sich in einem schwierigen Marktumfeld operativ erneut gut behauptet. Die Anstrengungen der letzten Jahre zur Restrukturierung und Kostensenkung zeigen Wirkung.

Das Ergebnis je Aktie ist auf 1,45 Euro gestiegen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende in Höhe von 1,10 Euro je Aktie vor. Damit ergibt sich ein Ausschüttungsvolumen von 226 Mio. Euro, eine Ausschüttungsquote bezogen auf das Ergebnis je Aktie von rund 75 Pro-

zent und eine Dividendenrendite – bezogen auf den Jahresschlusskurs – von 3,6 Prozent.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende in Höhe von 1,10 Euro je Aktie vor.

Transparenz ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Foyer liegen für Sie unser Geschäftsbericht, unser Corporate Citizenship-Report und ein Statistik-Band mit ökonomischen, ökologischen sowie Personal- und Sozialdaten der Degussa zum Mitnehmen bereit. Im Geschäftsbericht mit seinem umfassenden Lagebericht und Anhang finden Sie alle Details über den Konzernabschluss 2004. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Im ausführlichen Anhang weisen wir auch erstmals die Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat individualisiert aus. Der Corporate Citizenship-Report zeigt, wie wir als Teil der Gesellschaft unsere Verantwortung wahrnehmen und – neben dem ökonomischen Erfolg – integriert auch an der ökologischen und sozialen Leistung der Degussa arbeiten.

Meine Damen und Herren,

am kommenden Mittwoch werden wir den Degussa Zwischenbericht über das erste Quartal 2005 veröffentlichen. Bereits heute möchte ich Ihnen die wichtigsten Eckdaten nennen. Sie zeigen: Degussa ist verhalten ins neue Geschäftsjahr gestartet. Da wir unser Desinvestitionsprogramm erfolgreich abgeschlossen haben, unterscheiden wir jetzt nicht mehr nach Kern- und Nichtkern-Aktivitäten.

- ▷ Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten um 3 Prozent auf 2,8 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,7 Mrd. Euro). Währungsbereinigt stieg er um 4 Prozent.
- ▷ Das EBIT sank um 7 Prozent auf 204 Mio. Euro (Vorjahr: 219 Mio. Euro).

▷ Das Konzernergebnis nach Fremdanteilen belief sich auf 72 Mio. Euro gegenüber 90 Mio. Euro im Vorjahr.

Weitere Einzelheiten hierzu in unserem Zwischenbericht am 11. Mai.

Das Konzernergebnis nach Fremdanteilen belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 72 Mio. Euro gegenüber 90 Mio. Euro im Vorjahr.

Trotz des verhaltenen Starts gehen wir für das Gesamtjahr 2005 davon aus, die deutlich gestiegenen Rohstoffkosten durch weitere Preisanpassungen in den nächsten Quartalen ausgleichen zu können. Eine befriedigende konjunkturelle Entwicklung vorausgesetzt, erwarten wir für 2005 eine leichte Steigerung bei Umsatz und EBIT.

IV. PROFITABLES WACHSTUM IM FOKUS

Meine Damen und Herren,

die Optimierung unseres Portfolios ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir wollen in allen Geschäften die Weltmarktposition Eins, Zwei oder Drei einnehmen. Geschäfte, die langfristig nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand eine führende Rolle einnehmen können, werden wir unter Nutzung aller strategischer Optionen überprüfen.

Vor diesem Hintergrund haben wir Anfang dieses Jahres die Nucleinsäure-Gruppe Prologo veräußert. Als Nummer sechs im Oligonukleotidmarkt verfügte Prologo nicht über die Möglichkeiten, aus eigener Kraft eine führende Stellung zu erringen. Zudem wird in diesem Markt eine starke Konsolidierung erwartet.

Die Branche für Lebensmittelzusatzstoffe ist ebenfalls durch eine extreme Konsolidierung und Konzentration – sowohl auf der Anbieter- als auf der Kundenseite – gekennzeich-

net. Das hat auch Auswirkungen auf unseren Geschäftsbereich Food Ingredients. Nach umfassenden strategischen Analysen und Prüfung externer Wachstumsmöglichkeiten sind wir zu dem Schluss gekommen, dass unser Geschäft nicht über alle notwendigen Voraussetzungen verfügt, um aus eigener Kraft eine weltweit führende Wettbewerbsposition zu erlangen. Aus diesem Grund haben wir für unsere Food Ingredients-Aktivitäten eine wertsteigernde Exit-Strategie entwickelt und diesen Prozess intern sorgfältig vorbereitet. Die Ansprache potenzieller Investoren ist Anfang April erfolgt.

Eine befriedigende konjunkturelle Entwicklung vorausgesetzt, erwarten wir für 2005 eine leichte Steigerung bei Umsatz und EBIT.

Bereits im Februar 2005 haben wir unsere Fruit Systems-Aktivitäten veräußert, da zwischen diesem Arbeitsgebiet und den sonstigen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Food Ingredients keine nennenswerten Markt- und Kostensynergien bestehen.

Unsere Wasserchemie-Aktivitäten werden wir ebenfalls abgeben. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Herstellung und dem Vertrieb von Flockungshilfsmitteln. Damit werden Abwässer in Kläranlagen gereinigt sowie Prozess- und Kreislaufwasser aufbereitet – zum Beispiel in der Papierindustrie. Das Wasseraufbereitungsgeschäft wird immer komplexer, die Kunden erwarten heute umfassende Systemlösungen. Mit einem Umsatz von knapp 170 Mio. Euro sind unsere Aktivitäten jedoch zu klein, um sich zu einem führenden Systemanbieter entwickeln zu können.

Durch die Abgabe von Food Ingredients und der Wasserchemie wird sich der Anteil der Aktivitäten mit führender Marktstellung in unserem Portfolio von 85 auf 90 Prozent erhö-

hen. Diesen Anteil wollen wir noch weiter in Richtung 100 Prozent steigern.

Für die Zukunft setzen wir konsequent auf internes Wachstum. Für den Zeitraum 2005 bis 2007 sind Investitionen von insgesamt 2,3 Mrd. Euro vorgesehen.

Für die Zukunft setzen wir konsequent auf internes Wachstum. Im laufenden Jahr sollen unsere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in der Größenordnung von 850 Mio. Euro und damit leicht über den Abschreibungen liegen. Die Finanzierung erfolgt vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow. Für den Zeitraum 2005 bis 2007 sind Investitionen von insgesamt 2,3 Mrd. Euro vorgesehen. Diese werden leicht über den Abschreibungen liegen. Damit setzen wir unsere fokussierte Investitionsstrategie fort. Die größten Investitionsprojekte sind derzeit der Bau der DL-Methionin-Anlage in Antwerpen, der geplante neue Isophoronchemie-Produktionsstrang im Werk Herne sowie die Erweiterung der Superabsorber-Kapazitäten in Krefeld und Marl.

Darüber hinaus prüfen wir Akquisitionen oder Jointventures – zur gezielten Abrundung von Arbeitsgebieten, um regionale Schwerpunkte zu setzen oder interessante Technologien ins Haus zu holen. Jüngstes Beispiel für eine Akquisition zum Ausbau unseres Kerngeschäfts ist der Mehrheitserwerb an der CYRO. Dazu haben wir von unserem bisherigen Jointventure-Partner Cytec dessen 50 Prozent-Anteil übernommen. Wir werden die CYRO jetzt in Eigenregie führen und ausbauen. Damit stärken wir unsere führenden Marktpositionen bei Monomeren sowie Spezialpolymeren und schaffen die Basis für weiteres weltweites Wachstum dieses Geschäfts.

**V. DEGUSSA – SPITZE IN
DER INTERNATIONALEN
SPEZIALCHEMIE**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Degussa ist heute ein starkes und stabiles Unternehmen, das hervorragend positioniert ist. Hinsichtlich der Profitabilität liegen wir bereits heute

im Spitzenfeld der internationalen Spezialchemie.

**Unsere Ziele bleiben
anspruchsvoll.**

Unsere Ziele bleiben anspruchsvoll. Degussa strebt an, in der interna-

tionalen Spezialchemie die Messlatte hinsichtlich Portfolioqualität, Wachstum und Rentabilität zu werden. Die Weichen dafür sind richtig gestellt.

Meine Damen und Herren, vier erfolgreiche Jahre Ihrer Degussa liegen hinter uns – lassen Sie uns gemeinsam das nächste Kapitel dieser Erfolgsgeschichte schreiben.

